

Niederschrift

über die 34. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 20.07.2017 im Gemeindehaus in Mörsdorf.

Beginn: 19:35 Uhr

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Schriftführer: Thore Klingels

Anwesende Ratsmitglieder: Werner Christ, Peter Meurer, Hans-Peter Platten, Hermann Reinartz, Anne Schnorpfeil, Michael Span, Kai Gast, Herbert Schmitz

Fehlende Ratsmitglieder: Heiko Brachtendorf (entschuldigt), Hans-Peter Färber (entschuldigt), Marita Steffen (entschuldigt), Gregor Brachtendorf (unentschuldigt)

Gäste: Herr Hoff (Kämmerer VG), Herr und Frau Simon (Chronisten) und Herr Schuster (Fa. Scenum), Herr Hachenberg (SLP).

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Bürger, die zuschauenden Mitarbeiter der Touristeninfo Kastellaun sowie die oben genannten Gäste.

Die Schriftführung übernimmt Herr Thore Klingels.

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt der Tagesordnung die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

A: Öffentlicher Teil

Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 22.06.2017

Aus dem Rat kommen keine Einwände.

Top 2: Sachstand Haushalt

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde in den letzten Jahren viele große und teure Projekte umgesetzt hat. Es sei für die Bürger sicher interessant zu erfahren, wo die Gemeinde Mörsdorf heute finanziell dasteht.

Der Vorsitzende stellt Herrn Werner Hoff, Kämmerer der VG Kastellaun vor. Herr Hoff, so betont der Bürgermeister, hätte ihm von Beginn seiner Amtszeit beratend, manchmal auch mahnend aber immer positiv zur Seite gestanden. Er bittet nun Herrn Hoff den Anwesenden einen aktuellen Überblick zur finanziellen Lage der Gemeinde zu verschaffen.

Kämmerer Hoff führt aus, dass mit der Gebietsreform und dem Wechsel der Gemeinden Mörsdorf, Lahr und Zilshausen in die Verbandsgemeinde Kastellaun zum 01.07.2014 auch das Großprojekt „Hängeseilbrücke / Geierlay Mörsdorf“ in die Verantwortung / Betreuung der Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun übergegangen ist. Im Haushaltsplan 2014 - noch aufgestellt durch die Verbandsgemeindeverwaltung Treis-Karden - waren für den Bau der Hängeseilbrücke 1.000.000 Euro an Investitionen veranschlagt; zur Finanzierung waren 700.000 Euro an EU- und Landesfördermitteln eingestellt. Zusätzlich haben sich Gemeinden aus der Nachbarschaft be-

reit erklärt, das Projekt mit rd. 85.000 Euro zu fördern. Der Eigenfinanzierungsanteil der Ortsgemeinde belief sich danach auf rd. 215.000 Euro, die kreditfinanziert werden sollten.

Es stellte sich jedoch sehr früh heraus, dass es nicht allein bei dem Brückenbauwerk bleiben konnte. Um die in der Machbarkeitsstudie avisierten Besucherzahlen auch logistisch betreuen zu können, waren zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen und gemeindliche Einrichtungen erforderlich; so z.B. die Errichtung eines Besucher-/Informationszentrums, die Errichtung von Parkplätzen und eines Verkehrsleitsystems. Diese zusätzlichen Einrichtungen zusammen mit weitergehenden Forderungen des Landesrechnungshofs zum Betrieb der Brücke führten zu Kostensteigerungen; die Gesamtinvestitionen liegen bisher bei rd. 1,5 Millionen Euro.

In einem gemeinsamen Termin mit Vertretern des Landesrechnungshofs im Dezember 2014 wurde von dieser Prüfinstanz eine konkrete / verbindliche Aussage über die vorgesehene Finanzierung des Gesamtvorhabens und der finanziellen Möglichkeiten der Ortsgemeinde Mörsdorf verlangt. Kämmerer Hoff hat daraufhin eine Finanzierungsübersicht unter Berücksichtigung des anfallenden Schuldendienstes (ausgehend von einer Gesamtneuerschuldung von 500.000 Euro) sowie unter Einbeziehung des Abschreibungsaufwands erstellt und dem Landesrechnungshof und der Kommunalaufsicht bei der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises zur Verfügung gestellt.

Die finanzielle Durchführbarkeit dieses Großprojekts stützt sich in der Hauptsache auf die sehr hohen Pachteinahmen aus dem Betrieb von 11 Windkraftanlagen. Diese Einnahmen versetzen die Ortsgemeinde in die Lage, trotz Schuldendienst und Abschreibungsaufwand noch deutliche Überschüsse sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt zu erzielen. Hinzu kommen in den ersten beiden Betriebsjahren der Brücke noch Einnahmen aus Parkplatzgebühren von rd. 200.000 Euro pro Jahr.

Von der Kreditermächtigung von insgesamt 500.000 Euro sind bisher 200.000 Euro aufgenommen (Zinssatz 1,17 %, 10 Jahre Zinsfestschreibung und 10.000 Euro Jahrestilgung). Zum 30.06.2017 verfügte die Ortsgemeinde Mörsdorf noch über einen „Rücklagenbestand“ in Höhe von rd. 130.000 Euro.

Die Ortsgemeinde Mörsdorf hat im Frühjahr 2016 den Doppelhaushalt 2016/2017 beschlossen. Im Laufe des Jahres 2017 wurden Beschlüsse für über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben herbeigeführt, deren Notwendigkeit zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung noch nicht absehbar war. Außerdem haben sich auch Veränderungen im Bereich der Steuereinnahmen und der Finanzausgleichsleistungen ergeben, die den Erlass eines **Nachtragshaushaltsplanes 2017** notwendig machen. Diese Korrekturen werden dazu führen, dass ein Teil des Rücklagenbestands entnommen werden muss. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Haushaltsführung 2017 mit der bisherigen Kreditaufnahme in Höhe von 200.000 Euro bewältigt werden kann. Dies hängt natürlich in erster Linie davon ab, welche zusätzlichen Maßnahmen bis zum Ende des Jahres 2017 noch durchgeführt werden.

Die im Rahmen einer steuerlichen Überprüfung durch ein Steuerberaterbüro in Cochem festgestellte Verpflichtung zur Umsatzsteuerpflicht der Einnahmen aus Parkgebühren hat dazu geführt, eine gesamte steuerliche Einschätzung über den Betrieb der Brücke und aller dazugehörigen Einrichtungen vornehmen zu lassen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der gesamte Betrieb als sog. „Betrieb gewerblicher Art“ zu sehen ist mit der Folge, dass auch die in den Rechnungsbelegen enthaltene Umsatzsteuer beim zuständigen Finanzamt als „Vorsteuer“ abgesetzt werden kann. In-

sofern erfolgt eine nachträgliche Verrechnung zwischen umsatzsteuerpflichtigen Einzahlungen und Auszahlungen. Die Vorsteuerabzugsberechtigung führt jedoch dazu, dass sich die dem ursprünglichen Förderantrag zugrunde gelegten Investitionsaufwendungen von 1 Mio. Euro nachträglich reduzieren und somit ggf. auch zu einer Kürzung der Fördergelder führen können. Eine Kompensation wird jedoch durch die nachträgliche Vorsteuererstattung erzielt.

Kämmerer Hoff führt weiter aus, dass vor allem das Großprojekt „Hängeseilbrücke“ nebst weiterer notwendiger Infrastrukturmaßnahmen eine stetige Herausforderung für den Gemeinderat, den Ortsbürgermeister als ausführendes Organ und für die Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun als zuständige Verwaltungsbehörde darstellt und erheblichen Zeitaufwand verursacht. Vor allem das ehrenamtliche Engagement geht hierbei weit über den üblichen (durchschnittlichen) Zeitaufwand hinaus.

Die anwesenden Zuhörer nehmen die vorgemachten Ausführungen zur Haushalts- und Finanzsituation der Ortsgemeinde Mörsdorf interessiert und positiv entgegen.

TOP 3: Anbau Besucherzentrum "Infopunkt" der Touristinformation Kastellaun:

a: Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Dachdeckerarbeiten

Diese Arbeiten werden wegen der Höhe der voraussichtlichen Kosten öffentlich ausgeschrieben. Um die Arbeiten zeitnah zu vergeben, bittet der Vorsitzende den Rat darum, ihn zu ermächtigen, dem günstigsten Anbieter den Auftrag zu erteilen.

Der Rat ermächtigt Herrn Kirchhoff einstimmig zur Vergabe der Dachdeckerarbeiten an den günstigsten Bieter.

b: Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Fensterbauarbeiten

Die Fenster für den Infopunkt am Besucherzentrum sollen optisch den bereits Verbauten entsprechen, lediglich die Frontfensteranlage soll zu Teilen als Schiebetüranlage ausgeführt werden. Dazu liegt ein Angebot der Fa. Lötfering, die auch die Lärchenfenster am Besucherzentrum geliefert hat über € 8.376,26 netto vor wobei noch Trittschutzbleche und ein Obentürschließer hinzugerechnet werden sollten so dass der Endpreis voraussichtlich bei netto € 8.597,59 liegt.

Der Rat ist einstimmig damit einverstanden, die Fa. Lötfering mit der Herstellung und Montage der Fenster für den Infopunkt zu beauftragen.

c: Beratung und Beschlussfassung zur Beheizung mit Pelletofen

Der neu entstehende Infopunkt hat eine Grundfläche von etwa 25 qm. Zur Beheizung liegt ein Angebot über einen Pelletofen vor.

Der Vorsitzende erklärt, dass er den dafür benötigten, in der ehemaligen Strumpf- fabrik vorhandenen Schornstein vor dem Abriss gesichert habe. Das vorliegende Angebot des Ofenstudios Losch zur Reinigung und Montage bzw. Ergänzung dieses Schornsteins sowie zur Lieferung und Montage eines Rika Pico Pelletofen incl. Steuerung, Raumsensor und Bodenplatte liegt bei netto € 3.288,22.

Der Rat ist einstimmig mit der Beauftragung des Ofenstudio Losch einverstanden.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung zu einem Zuschuss für den Kindergarten

Die bereits ausgeführte Fußbodensanierung im Kindergarten verursachte Kosten in Höhe von € 4.454,17 brutto.

Der Rat ist einstimmig damit einverstanden, dem Antrag der kath. Kirchengemeinde zu entsprechen und einen Zuschuss in Höhe von 65% der angefallenen Kosten, also € 2.895,21 brutto zu gewähren. Dies allerdings unter der Voraussetzung, dass die Rechnung des ausführenden Handwerksbetriebes die qualifizierte Beschreibung der Leistung (kann auch pauschal erfolgen) und die Materialkosten derart ausweist dass mögliche Gewährleistungsansprüche definiert werden können.

TOP 5: Annahme von Spenden

Die Raiffeisenbank Kastellaun eG hat der Ortsgemeinde Mörsdorf zur Förderung der Jugendhilfe in Mörsdorf eine Spende von € 80.-- zukommen lassen.

Am 18.06.17 ist bereits durch den Vorsitzenden mitgeteilt worden, dass durch die Entgegennahme der Zuwendung keine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben zu erwarten ist.

Mit der Annahme der Spende ist der Rat einstimmig einverstanden.

TOP 6: Vorstellung des "Interaktiven Dorfrundgangs" durch die Chronisten

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Simon, Herrn Simon und Herrn Schuster. Herr Schuster erklärt anhand einer Videopräsentation den fertigen "Virtuellen Dorfrundgang" und berichtet von den begleitenden Werbemaßnahmen, Hausschildern und der Funktion der QR-Codes.

Das präsentierte Ergebnis wird vom Rat und den anwesenden Bürgern mit großem Applaus belohnt.

TOP 7: Mitteilungen, Verschiedenes

-Der am 6.6.17 gestellte Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Förderprogramm der VG Kastellaun zur Schaffung vitaler Dorfzentren bzw. Beseitigung von Leerstand für das Objekt "Alte Strumpffabrik" ist bewilligt. Der Zuschuss für die Gemeinde beträgt € 2.000.-- .

- Voraussichtlich Ende kommender Woche wird der Automat für die Nutzung der WC's am Besucherzentrum montiert. Dieser funktioniert ähnlich der Automaten auf den Autobahnraststätten: Es werden 70 Cent eingeworfen und ein Wertbon über 50 Cent erstellt, die WC-Nutzung kostet also 20 Cent. Dieser Wertbon ist dann überall beim Einkauf bzw. Einkehren in Mörsdorf 50 Cent wert. Die annehmenden Betriebe können diese Wertbons dann gegen Bargeld eintauschen.

- Morgen wird, je nach Wetter und Andrang gegen Nachmittag oder Abend der 500-tausendste Besucher erwartet. Selbstverständlich werden auch Mörsdorfer gezählt und geehrt!

Im Anschluss an die Sitzung können die Bürger noch einmal die QR- Codes anschauen.

Die öffentliche Sitzung endet um 21:14 Uhr.